

Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sfr. 24.—, halbjährlich sfr. 12.50, vierteljährlich sfr. 6.50. — Vorarlberg jährlich 6S 180.—, halbjährlich 6S 100.—, vierteljährlich 6S 50.—, monatlich 6S 19.—, übriges Ausland jährlich sfr. 42.—, halbjährlich sfr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Vaduz entgegen. Postcheckkonto 90-2988 St. Gallen. Verwaltung und Redaktion: FL-9490 Vaduz, Altenbachstr. 99, Tel. 075/2 19 37/2 24 12. Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL-9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sfr. —.30 - 6S 2.—.



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 13 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 16 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 17 Rappen, Textreklame 60 Rappen. — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Altenbachstrasse 99, FL-9490 Vaduz, Telefon (075) 2 19 37 und 2 24 12. Für die Schweiz und übriges Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA».

AZ — 9490 Vaduz, Mittwoch, 3. Juli 1968

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

102. Jahrgang — Nr. 96

Bundeskanzler Klaus in Liechtenstein

Kaiserwetter herrschte beim ersten Besuch eines amtierenden österreichischen Regierungschefs in Liechtenstein

Kaiserwetter herrschte gestern Dienstagmorgen als der österr. Bundeskanzler Dr. Josef Klaus mit Begleitung um punkt 10.00 Uhr zu seinem Besuch in Liechtenstein am Grenzübergang Schaanwald eintraf. Auf der liechtensteinischen Seite wurde der österreichische Regierungschef von Protokollchef W. Kranz begrüsst. Trachtenmädchen überreichten der Gattin des Bundeskanzlers ein Blumengebinde. — Eskortiert von Beamten des f.l. Sicherheitskorps begab sich die Kolonne dann nach Vaduz.

Während die Begleitung des Bundeskanzlers, Hauptmann Kessler und Generalkonsul Linhart mit ihren Damen, im Sitz des österreichischen Konsuls, Dr. H. Battliner, in Vaduz eintrafen, begab sich Bundeskanzler Dr. Klaus direkt ins Re-



Gleich nach seiner Ankunft in Liechtenstein begab sich Bundeskanzler Dr. Josef Klaus ins Regierungsgebäude nach Vaduz, wo eine 50minütige Unterredung mit Regierungschef Dr. Gerard Batliner folgte. Unsere Aufnahme zeigt die beiden Regierungschefs beim Verlassen des Regierungsgebäudes in Vaduz. (Foto: Peter)

von Tag zu Tag

Gestern Dienstag beehrte Bundeskanzler Klaus unser Land mit einem Besuch. Lesen Sie unseren Bildbericht auf den Seiten 1 und 3. Mit diesem Ereignis werden wir in unserem Bewusstsein bestärkt, dass Liechtenstein von seinen grossen Nachbarn als autonomer Staat anerkannt wird. Einen Kommentar zur bevorstehenden Abstimmung über das Frauenstimmrecht finden Sie auf den Seiten 1 und 2.

Der Schluss der Ansprache von Dr. Alexander Frick folgt auf die Beiträge zu «Liechtenstein — Nachbarschaft». Der Landtagspräsident geht darin auf die Probleme eines modernen Industriebetriebes ein (Seiten 2 und 3).

Wer sich für Sport interessiert, kann auf S. 5 die jüngsten Ergebnisse der «Tour de France» und einen etwas ungewöhnlichen Bericht über die Rheintalischen Turntage nachlesen.

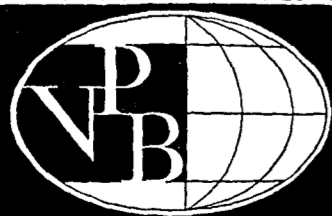
«Gauillistische Sturmflut» — «Endlich Einschränkung des Rüstungswettlaufes?», so heissen die wichtigsten Themen auf unserer Auslandsseite (8); daneben Kurznachrichten über die Ereignisse in England.

Zum Abschluss des von ihm ausgerufenen Jahres des Glaubens, zum 1000. Jahrestag des Todes der Apostel Petrus und Paulus und am 5. Jahrestag seiner Krönung, richtete Papst Paul VI. eine Botschaft an die Priester der Welt (S. 3). Eine andere, längst überfällige Neuigkeit aus kirchlichen Kreisen publizieren wir auf Seite 8: endlich wurde eine Ueberprüfung des Inquisitionsverfahrens aus dem Jahre 1633 gegen Galileo Galilei («Und sie bewegt sich doch») angekündigt.

Nachrichten und Meldungen aus der Schweizer Nachbarschaft sowie Unglücksfälle und Verbrechen finden Sie auf Seite 4.

Alle, die seit Tagen unter der tropischen Hitze schmachten, dürfen aufatmen. Das heisse Wetter der letzten Tage, das überfüllte Schwimmbäder und leere Bierkrüge zur Folge hatte, wird heute, gegen die Abendstunden von frischen, böigen Winden aufgelockert. Wenn wir Glück haben, reicht es sogar zu einem kleinen Gewitter. Im übrigen werden Temperaturen von 27 bis 32 Grad während des Tages angekündigt.

Für Ihre Bankgeschäfte



Verwaltungs- & Privatbank
Aktiengesellschaft
Vaduz Tel. 075 / 2 31 31

Tribüne der freien Meinung

Rücksicht nehmen ...

Zum zweitenmal innert Monatsfrist findet eine Abstimmung nur während der Woche (Freitag, 7.6. bzw. Donnerstag, 4.7.) statt. Damit wird aber vielen Stimmbürgern die Möglichkeit genommen, an die Urne zu gehen. Dies betrifft alle Studenten und im Ausland tätigen Liechtensteiner, die nur an den Wochenenden nach Hause kommen! Wäre es nicht angebracht, auch auf sie Rücksicht zu nehmen? G.S.

Was sagen wir Frauen zum Frauenstimmrecht?

Am Donnerstag können wir Frauen erstmals zu einer uns gestellten Frage Stellung beziehen. Auch wenn es nur eine reine Meinungsäusserung ist, sollten wir Frauen doch vollzählig teilnehmen und auch Ja einlegen. Uns hat man nun die Möglichkeit gegeben, dass wir unsere Ansicht mit einem Stimmzettel bekanntgeben können, darum nützen wir diese Gelegenheit auch. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es nachher heissen würde, nur die Hälfte der Frauen war an der Abstimmung und diese haben die Einführung des Frauenstimmrechtes nicht einmal gewollt. Was praktisch alle Frauen auf der Welt als Recht zuerkannt bekamen, wollen wir doch auch, wenn man uns schon danach fragt. Oder was würden unsere Mitschwester über dem Rhein oder ob der Luziensteig über uns sagen, wenn wir hier «versagen» würden — ich denke jedenfalls so! Und dann der Vorwurf, dies wollen nur die «eingehateten Frauen» — ich bin einmal keine Eingehatete, sondern eine seit Generationen in Balzers eingesessene. Oder haben wir Minderwertigkeitsgefühle in dieser Hinsicht. Ich nehme es auf alle Fälle nicht an und vertraue auf meine Mitbürgerinnen: am Donnerstag gehen wir zur Abstimmung und zwar alle und legen auch ein Ja ein. Eine Balznerin

ter des Präsidialamtes Dr. Walter Kieber und Landtagsvizepräsident Dr. Franz Nägele mit den Damen. Die Besucher wurden anschliessend von S. D. Erbprinz Hans Adam von und zu Liechtenstein empfangen. Der Empfang auf Schloss Vaduz dauerte bis kurz vor 13 Uhr.

Kurz nach 13 Uhr traf die Wagenkolonne auf Gallei ein, wo das offizielle Mittagessen stattfand. Wir werden über diesen Anlass und den weiteren Verlauf des Besuches von Bundeskanzler Dr. Klaus in unserem Lande, der anschliessend noch ins Malbun führte und mit einem Abschiedsempfang im Hotel Real in Vaduz beschlossen wurde, in unserer morgigen Ausgabe noch einmal berichten.

Frauenstimmrecht: Meinungsumfrage

Morgen Donnerstag fällt eine wichtige Vorentscheidung zur Frage der Einführung des Frauenstimmrechtes in unserem Lande

Morgen Donnerstag ist es soweit: um 8 Uhr öffnen sich in allen liechtensteinischen Gemeinden die Urnen für die Meinungsumfrage über das Frauenstimmrecht. Alle Stimmbürger und alle Staatsbürgerinnen über 21 Jahre sind eingeladen, an der Testabstimmung teilzunehmen und die Frage zu beantworten, ob sie für die Einführung des Frauenstimmrechtes in Liechtenstein sind oder nicht!

Die Meinungsumfrage, welche die weiteren Schritte der Regierung und des Landtages in dieser wichtigen Frage wesentlich beeinflussen wird, ist nur dann von Wert, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger daran teilnehmen. Nur dann kann sie repräsentativ für den Willen der Mehrheit der Bevölkerung sein, nur dann kann man mit grösstmöglicher Sicherheit erfahren, ob das Frauenstimmrecht eingeführt werden soll, wie die Männer und wie die Frauen dazu stehen.

Die Urnen sind von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und von 14 bis 21 Uhr geöffnet, wobei die Zeiten in den einzelnen Gemeinden leicht variieren könnten. Zeit genug in jedem Fall, um den Weg in die Gemeindestube zu finden und dort die Stimmkarte (rot für die Frauen und weiss für die Männer) ausgefüllt einzuwerfen.



Englische Sondermarke aus Anlass des 50jährigen Jubiläums der Einführung des Frauenstimmrechtes in Grossbritannien (1918—1968).

Mit der Abstimmungskarte haben Sie jeweils auch eine Einladungskarte erhalten, die unbedingt mitzubringen ist. Sie gilt als Einladungskarte und Ausweiskarte.

In diesen Tagen des Sommers 1968, da wir hier in Liechtenstein an die Testurnen wegen der möglichen Einführung des Frauenstimmrechtes gebeten werden, erschien in England eine Briefmarke, die uns nachdenklich stimmen muss: die Jubiläumsausgabe aus Anlass der Einführung des Frauenstimmrechtes vor

50 (!) Jahren. Ein halbes Jahrhundert lang gehen also die englischen Frauen schon zu den Wahlen. Und England existiert heute noch. Die Gegner der Einführung des Frauenstimmrechtes werden es nicht wahrhaben wollen.

Die liechtensteinische Frau, die in unserer Geschichte recht eigentlich eine sekundäre Rolle einnimmt, steht morgen im Mittelpunkt des Geschehens. Erstmals wird sie zu einem politischen Thema befragt, che die Männer darüber abstimmen können. Diese Chance darf sie sich nicht entgehen lassen, ob sie nun für oder gegen die Einführung des Frauenstimmrechtes ist! Erstmals kann die liechtensteinische

(Fortsetzung Seite 2)

